

Gegegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
in Bezahl Nagold und
Reichartshausen
Mk. 1.95
außerhalb Mk. 1.85.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pf.



Blatt aus dem Lann

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger-
und Unterhaltungsblatt
von der
Altensteig, Stadt.
oberen Nagold.

Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pf. die
einspaltige Zeile
oder deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt
Reklame 15 Pf.
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 154

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 5. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1918.

Württembergischer Landtag.

Erste Kammer.

(Sitzung vom 4. Juli.)

In ihrer heutigen Sitzung erlebte die Erste Kammer zunächst in rascher Folge nach kurzen Bemerkungen der einzelnen Berichterstatter die noch rückständigen Etatskapitel: „Bodenferndampfschiffahrt“, „Ertrag des Staatsanzeigers“ und der „Staatslotterie“, „Steuerstrafen“ usw. und trat dann in die Beratung der Anträge seines Finanzausschusses, für den Staatsrat v. Buhl berichtete, zu dem Gesetzentwurf betr. die zeitliche Verlegung der Beamten an der Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart in den Ruhestand ein. Mit Ausnahme des von der Zweiten Kammer dem Regierungsentwurf angefügten Absatzes 6, der wieder gestrichen wurde; wurde der Entwurf in der Fassung des anderen Hauses angenommen, ebenso die Resolution. Ohne Debatte wurde das Etatskapitel Wortgeld angenommen und die Sitzung dann auf unbestimmte Zeit vertagt. Schluß 12 Uhr.

Zweite Kammer.

(Sitzung vom 4. Juli.)

Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung über die Frage der Verlegung der höheren Maschinenbauerschule nach Ehlingen fort. In der Debatte, die sich recht lange hinzog, sprachen sich fast alle Redner für die Verlegung nach Ehlingen aus, nur Dr. Lindemann (Soz.) kämpfte für die Befassung der Schule in Stuttgart. Der Abg. Schaible (B.R.) erklärte namens seiner Freunde, daß sie alle, mit einer Ausnahme, für die Verlegung nach Ehlingen stimmen. Auch die Vertreter der Regierung erklärten sich entschieden für die Verlegung nach Ehlingen. Besonders beachtenswerte Momente brachte die Aussprache nicht mehr. Hervorzuheben ist nur der der Stadt Stuttgart gemachte Vorwurf, daß sie infolge Unterlassung eines Angebots selbst daran schuld sei, wenn die Schule verlegt werde. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Lindemann, die Beschlußfassung über die Verlegung auszusetzen und die Regierung zu erlauben, die Prüfung des Angebots der Stadt Stuttgart vorzunehmen, mit großer Mehrheit abgelehnt, womit die Verlegung nach Ehlingen beschlossen war. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde eine Reihe von Bauforderungen genehmigt, nämlich 1 273 500 Mark für ein neues Dienstgebäude beim Amtsgericht Stuttgart, 45 000 Mk. für eine Epileptikerabteilung auf Hohenasperg, 250 000 Mk. für Familienwohnungen für niedere staatliche Beamte in Stuttgart, 213 600 Mark zur Erweiterung des Lazarettgebäudes der Heilanstalt Weinsberg, 26 000 Mk. zur Erstellung eines Wärterinnenhauses daselbst, 160 000 Mk. zu einem Neubau für epileptische Geisteskranken in Weissenau, 32 000 Mark für die Erstellung eines Wohngebäudes für Angestellte der Heilanstalt Zwielfalten, 20 000 Mk. zu Vorarbeiten für den Neubau eines Dienstgebäudes für das Ministerium des Innern, 250 000 Mk. als Staatsbeitrag zur Redar- und Steinachregulierung bei Tübingen, 400 000 als 1. Rate für ein neues Kultministeriumsgebäude, 400 000 Mk. für den Umbau des Stifts in Tübingen, 300 000 Mk. als 1. Rate für den Neubau einer Haut- und Ohrenklinik in Tübingen, 172 000 Mark für die Errichtung eines Wasserkräftlaboratoriums in Berg, 170 000 Mk. zur Herstellung einer Wasserreinigungsanstalt für staatliche Gebäude in Tübingen, 177 000 Mk. für Zwecke der Technischen Hochschule, darunter eine Arbeitsstätte zur Pflege des Luftschiffbaues, 465 000 Mk. zur Erweiterung des Lehrerseminars in Ehlingen, und 600 000 Mark als 1. Rate für einen Neubau des Hauptzollamts in Stuttgart. 27 900 Mark sollen für Veränderungen in den Räumen der Zweiten Kammer verwendet werden. Dienstag nachmittag: Anfrage Heymann betreffend Teilnahme der Schüler an Arbeiterturnvereinen und Kinogefeh.

Landesnachrichten.

Altensteig, 5. Juli 1918.

* Zu dem morgen Sonntag in der hiesigen Kirche stattfindenden Konzert sei noch mitgeteilt, daß der Mitwirkende Herrmann Kessler aus Weimar ein Schüler von S. de Lange in Stuttgart und Max Reger in Leipzig war. Er hat mit 26 Jahren (voriges Jahr) die Organisten-Stelle an der Stadtkirche in Weimar und zugleich einen Lehrauftrag am großherzogl. Konservatorium daselbst erhalten. Er war bis dahin ganz mit seiner Ausbildung beschäftigt, also 8 Jahre lang, und ist in dieser Zeit auch als Komponist hervorgetreten, z. B. mit Liedern, die zum Allerbesten in der neuen Literatur zu rechnen sind. — Der Ertrag des Konzerts wird bekanntlich für die Kirchenerneuerung in Berned verwendet, deren Kosten etwa 12 000 Mark betragen. Die dortige Kirche bedarf schon längst einer durchgreifenden Erneuerung, die die Gemeinde aus eigenen Mitteln nicht unternehmen könnte. Da sich Herr Stadtpfarrer Werner aus Berned auch bei dem kirchenmusikalischen Leben Altensteigs schon zur Verfügung gestellt hat und weiterhin zur Verfügung stellen wird, so darf man wohl damit rechnen, daß der Besuch des Kirchenkonzerts auch seitens der hiesigen Einwohnerschaft ein recht guter wird.

* Einen öffentlichen Vortrag über soziale Krankenfürsorge veranstaltet am morgigen Sonntag nachmittag im Gasthaus z. Hirsch die Wirtin Privat-Kranken- und Sterbefälle in Stuttgart. (Siehe Inserat.)

Theater. Die Benefiz-Vorstellung für Frau Direktor Mangold war gut besucht. Frau Direktor Mangold hatte in dem Stück „Die Rabensteinerin“ die Rolle als Barabbe übernommen und diese vorzüglich durchgeführt. Auch die übrigen Mitglieder gaben ihr Bestes, so daß die gefristige Vorstellung allgemein befriedigte.

* Die Heidelbeerente wird, obwohl die Blüte eine sehr schöne war, dieses Jahr nicht besonders ergiebig ausfallen. Dies ist umso mehr zu bedauern, als durch den heurigen Obstausfall eine reiche Beerenernte besonders willkommen gewesen wäre.

* Bei den bevorstehenden militärischen Übungen für Landwehrlente und Reservisten wird es gut sein, diese eingehend zu erinnern, daß sie für ihre Familien ein Recht auf Unterstützung aus Reichsmitteln haben. In Betracht kommen die Frau des Einberufenen, die Kinder, ob eigen, später legitimiert oder angenommen und Personen, die zur Hälfte von dem Verdienste des Einberufenen leben, etwa Großeltern, Eltern, Schwiegereltern oder hilfsbedürftige Geschwister und Verwandte. Die Unterstützung beträgt für die Frau 30 Prozent und für jede übrige zu unterstützende Person 10 Prozent, darf aber 60 Prozent vom Verdienste des Einberufenen nicht übersteigen. Die Unterstützung wird halbmonatlich ausbezahlt und ist der Anspruch auf Unterstützung beim Schultheißenamt geltend zu machen, was mit Beginn der militärischen Übung, während derselben oder auch noch nach derselben geschehen kann. Formulare hiezu liegen bei den Gemeindeverwaltungen auf.

Erweiterung des Brieftelegraphenverkehrs. Fortab werden in Stuttgart auch etwas über die Ritterschloßstraße hinaus bis gegen einhalb 1 Uhr Brieftelegrame zur Beförderung angenommen, auch solche, die mit den Zügen aus der Richtung von Kalen und Gutingen bis einhalb 1 Uhr hier eintreffen. Ferner sollen künftig Brieftelegrame, die nur wegen Zugverspätung nicht vor Mitternacht im Telegraphenamt einlaufen, auch noch zu späterer Stunde abtelegraphiert werden.

Wildberg, 4. Juli. Ein junger Mann aus Eßlingen, der die Herrschaft über sein Fahrrad verloren hatte, kam an der scharfen Biegung am Kircheneck zu Fall und blieb bewußtlos liegen. Der Arzt brachte ihn im Auto nach Hause. — Eine 83 Jahre alte Frau wurde von einem Metzgerhund umgerannt und gebissen. Sie wurde ins Krankenhaus nach Nagold verbracht.

* Calmbach, 3. Juli. Der 45 Jahre alte ledige Fabrikarbeiter Karl Bud fiel gestern beim Lehren seiner Holzhütte von der Leiter und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde in bewußtlosem Zustand in seine Wohnung verbracht.

* Freudenstadt, 4. Juli. Der Landwirtschaftl. Bezirksverein Freudenstadt plant für Samstag, den 12. ds. Mts. einen Ausflug nach Hohenheim und die Kgl. Gesteine „Scharnhausen und Weiß“. Vereinsmitglieder, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, haben sich bis spätestens 8. Juli beim Vereinsvorstand anzumelden.

* Alpirsbach, 3. Juli. In unserer benachbarten Zillalgemeinde Röttenbach stürzte gestern abend die 71 Jahre alte Schultheißenwitwe Weißer beim Heuabladen vom Heuboden auf die Tenne ab und war sofort tot.

Horb, 4. Juli. Nach einem Preisschießen des Bierlinger Schützenvereins wurde die Schießerei von mehreren auswärtigen Schützen auf dem Heimweg mit solchem Leichtsinne fortgesetzt, daß mehrere Schulkinder getroffen wurden, darunter ein Knabe sehr schwer.

Herrenberg, 4. Juli. Lindenwirt Fr. Krauß wollte Gällen führen und ist unter den Wagen gekommen, wobei ihm der Unterkiefer eingedrückt wurde und er auch sonstige Verletzungen erlitt. Man fand ihn auf dem Wege. Der Zustand des 65 Jahre alten Mannes ist sehr bedenklich.

Tübingen, 4. Juli. Der Gipser Christian Schray von Pforzheim, der Ende März und Anfangs April von Weilderstadt aus Streifzüge in die Oberämter Calw und Neuenbürg machte, in mehrere Bauernhäuser einstieg und einige Hundert Mark stahl, auch einmal eine ihm begegnende Frau bei Altburg in den Wald schleppte und sie notzuchtigen wollte, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Stuttgart, 4. Juli. (König und Reichskanzler.) Der König hat dem Reichskanzler anlässlich der Zustimmung des Reichstags zur Wehrvorlage seine wärmsten Glückwünsche ausgesprochen.

Stuttgart, 4. Juli. Der staatsrechtliche Ausschuss der Zweiten Kammer faßte heute nachmittag bezüglich der Landespolizeizentrale den Beschluß, der Kammer anzuzeigen, daß der staatsrechtliche Ausschuss zur Zeit nicht in der Lage ist, die Beratung des Kapitels 23a des Hauptfinanzetats durchzuführen, und bei der Kammer zu beantragen, vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung das Projekt zurückzustellen und den Etat zum Abschluß zu bringen, sowie auszusprechen, daß der staatsrechtliche Ausschuss mit der Weiterberatung der Frage beauftragt bleibt.

Waiblingen, 4. Juli. (Der Tod im Gällenloch.) Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag in der Schmidenerstraße hier. Die Frau des Herrn G. Unger, Gemeinderats, war damit beschäftigt, junges Geflügel in den Stall zu treiben. Dabei soll eines der jungen Tierchen in das Gällenloch geraten sein. Es scheint, daß Frau Unger in dieser Annahme eine Delle hob, und bei dieser Gelegenheit in das ziemlich tiefe Grubenloch stürzte und erstickte. Die Angehörigen der auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Frau besaßen sich zur Zeit des Unglücksfalles auf dem Felde.

Vietigheim, 4. Juli. (Tödl. Verunglückt.) Der erst 17 Jahre alte Stationsarbeiter Berchtold aus Horzheim wollte auf dem hiesigen Bahnhof zwei Wagen verkuppeln und hat unvorsichtigerweise den Bremschuh vor einer Weiche aufgelegt. Dadurch versing der Bremschuh und hat eine Wagenabteilung zur Entgleisung gebracht. Berchtold wollte sich in Sicherheit bringen, ist aber von einem Wagenabteil erfasst und beiseite geschleudert worden. An den dabei erlittenen Verletzungen ist er gestorben.

Lauffen a. N., 4. Juli. (Erntezzeit.) Heute wurde hier der erste Erntewagen, beladen mit Win-

tergerste, eingeführt. Auch die Sommergerste und der Roggen gehen rasch der Reife entgegen. Das Einheimische dieser Getreidearten wird sich in etwa 8 Tagen anschließen. Sämtliche Halmsfrüchte zeigen einen überaus schönen Stand und es können die Landwirte, vorausgesetzt günstige Witterung bei den Erntegeschäften, mit dem Ausfall wohl zufrieden sein.

Ulm, 3. Juli. (Katholische und similtane Mittelschule.) Die bürgerlichen Kollegien berieten heute über den Antrag der katholischen Bürgerchaft auf Errichtung einer katholischen Mittelschule. Die Redner der Nationalliberalen, der Volkspartei und der Sozialdemokratie bekämpften den Antrag und stellten einen Gegenantrag auf Simultarisierung der bestehenden evangelischen Mittelschule. Der katholische Antrag wurde im Gemeinderat mit 14 gegen 13 Stimmen, im Bürgerausschuß mit 15 gegen 4 Stimmen abgelehnt und der Großblockantrag auf Simultarisierung im Gemeinderat mit 12 gegen 5 und im Bürgerausschuß mit 15 gegen 4 Stimmen angenommen.

Aus dem Gerichtssaal.

Stuttgart, 4. Juli. (Ein weiblicher Kommissionsr.) Vor der Strafkammer standen heute die Witwe Gehweiler, die 16mal wegen Betrugs verurteilt ist, und der ebenfalls verurteilte Kaufmann Högner. Frau Gehweiler hatte einem vermöglichen jungen Mann vorgespiegelt, sie könne ihm zum Kauf des Gasthofes zum Schiff in Nagold verhelfen und das notwendige Geld sollte durch eine reiche Heirat verschafft werden, die Frau Gehweiler vermitteln wollte. Zur Sicherstellung ihrer Provision ließ sie sich von ihrem Opferlamm ein Blankoaccept geben, das bei der Verlobung ausgeführt werden sollte. Die Verlobung kam nicht zustande, der Wechsel wurde aber trotzdem diskontiert und zu seiner Einlösung wurden dann noch zwei weitere, auch zweifelhafte Wechsel ausgestellt. Das Gericht erkannte gegen beide Angeklagte wegen eines Vergehens der Urkundenfälschung auf je 5 Monate Gefängnis. Von der Anklage des Betrugs wurde die Gehweiler freigesprochen.

München, 3. Juli. Das oberbayerische Schwurgericht hat den Doppelmörder Johann Straßer, der am 13. Mai den Major v. Lewinski von der preussischen Gesandtschaft am Friedensdenkmal meuchlings erschossen hat und auch diesem zu Hilfe eilenden Polizeiwachmeister Vohlsender durch Revolverschläge tötete, zweimal zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.

Deutsches Reich.

Mannheim, 4. Juli. Die von der hiesigen Strafkammer kürzlich wegen nächtlicher Ausschreitungen und Beleidigungen zweier Mannheimer Herren, wobei die Worte „deutsche Hunde“ und „deutsche Schweine“ fielen, zu je vier Wochen Gefängnis verurteilten beiden russischen Ingenieurschüler Viktor Brich aus Kiew und Johann Baruch aus Warschau wurden wegen Fluchtverdachts heute verhaftet. Zudem verfügte das badische Ministerium des Innern, daß beide nach Verbüßung der Strafe Baden zu verlassen hätten.

Berlin, 5. Juli. Heute vormittag gegen 9.30 Uhr entdeckte ein Bahnwärter beim Streckenbegang zwischen den Bahnhöfen Neubabelsberg und Zehlendorf-Ritte, daß im Gleis Magdeburg-Berlin durch Lösen einzelner Schienenbefestigungen ein Anschlag versucht worden war. Die Kriminalpolizei hat mit einem Polizeihund die Nachforschungen eingeleitet. Die Eisenbahndirektion Berlin hat für die Ermittlung der Täter eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Zum Rücktritt des Kriegoministers v. Heeringen.

Berlin, 4. Juli. Der Reichsanzeiger meldet die Enthebung des Generals der Infanterie von Heeringen von dem Amte als Staats- u. Kriegsminister behufs anderweitiger dienstlicher Verwendung. Aus diesem Anlaß ist dem General der Infanterie v. Heeringen folgendes allerhöchste Hand-schreiben zugegangen: Nachdem ich Sie durch meine anderweitige Ordre vom heutigen Tage von dem Amte als Staats- und Kriegsminister ent-hoben habe, ernenne ich Sie hierdurch unter Ver-lassung a la suite des Füsilierregiments von Gers-dorff (turkesches Nr. 80) zum Generalinspek-teur der 2. Armeeinspektion, Standort Ber-lin. Sie haben in dieser Bestimmung erneut einen Beweis meines Vertrauens und ein Zeichen meiner hohen Anerkennung der ausgezeichneten Dienste zu erbliden, welche Sie in den verschiedenen Stellungen mit und der Armee ge-leistet haben und ich hoffe, daß Ihre reichen Dienstleistungen, welche Sie in Krieg und Frieden gesammelt haben, auf dem wichtigen Posten eines Armeeeinspektors noch lange der Armee zu gute kommen werden. Kiel, 4. Juli 1913. Wil-helm II. R.

Ein Flugmaschinenzusammenstoß.

Johannistal, 4. Juli. Heute abend kurz nach einhalb 8 Uhr stießen auf dem Flugplatz zwei Flugmaschinen in einer Höhe von 20 Metern zu-sammen. Er waren ein Doppeldecker, der von dem Flieger Hellscher geführt wurde und ein Luftver-lehrsdoppeldecker, der von dem Hauptmann Friedel geführt wurde. Hauptmann Friedel erhielt eine Quetschung der Wirbelsäule. Bei Hellscher wurde eine bedenkliche Verletzung der Wirbelsäule festge-stellt. Die beiden Apparate wurden vollständig zertrümmert. Die Flieger wurden nach dem Kreis-krankenhaus gebracht.

Johannistal, 4. Juli. Der bei dem Flug-zugzusammenstoß verunglückte Flieger Hellscher ist kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus an Herzschwäche gestorben. Er hat scheinbar innere Verletzungen davongetragen.

Die Zusammenkunft in Kiel.

Kiel, 3. Juli. Um 11 Uhr ging die „Trinacria“ mit dem italienischen Königspaar, gefolgt vom Kreuzer „Amalfi“, in See. Die Kapelle der „Hohen-zollern“ spielte die italienische Königsfanfare.

Kiel, 3. Juli. Die Nacht „Trinacria“ mit dem italienischen Königspaar an Bord, machte um 11 Uhr abends von der Boje los und steuerte in langsamer Fahrt aus dem Hafen hinaus. An Bord der Kriegsschiffe, welche die „Trinacria“ passierte, hatten die Wachen Aufstellung genommen und Hornsignale ertönten. Auf den Flagggeschiffen spielte die Musik. Die seewärts liegenden Schiffe feuerten den Königsalut.

Ausland.

730 000 Unterschriften gegen die dreijährige Dienstzeit.

Paris, 3. Juli. Ungewohnte Szenen spielten sich gestern nachmittag im Palais Bourbon zu Be-ginn der Kammer Sitzung ab. Den Vorsitz führte Vizepräsident Gron. Auf der Tribüne stand als Redner in der Unterrichtsdebatte der frühere Mi-nister Viviani. Plötzlich sah man eine Gruppe von ungefähr 30 Sozialisten im Gänsemarsch sich der Presstribüne nähern. Sie trugen schwere Pakete. Diese enthielten die von den Sozialisten und Gegnern der Regierung in ganz Frankreich ge-sammelten 730 000 Unterschriften gegen die dreijährige Dienstzeit. Paris und Um-gebung allein hatten 181 000 Unterschriften gelie-fert. Ein Paket nach dem andern wurde hinter dem Präsidentensitz zur großen Verblüffung des Parlaments niedergelegt. Diese Bibliothek von Un-terschriften war in zwei Tagameterdroschken zur Kammer gebracht worden.

Verschwörung gegen Juanschitai.

London, 3. Juli. Die Nord-China-Daily News veröffentlichten aus Wutschang sensationelle Einzelheiten über eine Verschwörung gegen Ju-an-schitai, die das Ziel verfolgte, die lokale Regier-ung zu stürzen, den Vizepräsidenten Lihuangjung zu verjagen und Tschijulin, ein heroorragendes Mit-glied der Kuomintang-Partei, an dessen Stelle zu setzen. Das Komplott wurde jedoch rechtzeitig ent-deckt und 55 der Verschwörer wurden hin-gerichtet.

Der neue Balkanrieg.

gleich dem alten in der Beziehung, als auch dort stets beide Parteien geiegt haben. Aus den mannigfachen Siegesnachrichten wird man nicht recht klug, weshalb wir uns darauf beschränken, eben die am wichtigsten erscheinenden hier wiederzu-geben.

Bulgarische Siegesnachrichten.

Sofia, 4. Juli. Gestern mittag sind 25 Of-fiziere und 3000 Soldaten der serbischen Timodivi-sion mit 6 Feldgeschützen und 2 Gebirgsgeschützen zu Gefangenen gemacht worden. Die von den Serben unternommene Offensive zum Zweck, dieser Di- vision zu Hilfe zu kommen, sowie zwei heute nacht unternommene Angriffe gegen das bulgarische Zentrum sind mit großen Verlusten für die Serben zurückgeschlagen worden. Infolge der bisherigen Angriffe, bei denen die Serben be-trächtliche Verluste erlitten, ist die serbische Armee außerstande, Gegenangriffe gegen die bulgarische Armee mit Erfolg zu unternehmen.

Wien, 4. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia: Die erste serbische Drinadivi-sion, die am südlichen Flügel der serbischen Hauptarmee bei Köprülü stand, wurde unter großen Verlusten gegen Uesküb zurückgeschlagen. Damit ist die Um-klammerung der serbischen Hauptarmee vollzogen.

Griechische Siegesnachrichten.

Athen, 4. Juli. Das große Hauptquartier hat an den Ministerpräsidenten telegraphiert: Nach

lebhaften Kämpfen, die 3 Tage gedauert haben, haben wir Kilkis erobert. Der Feind wird ver-folgt. Wir behalten Fühlung mit ihm. Der Geist unserer Truppen ist vorzüglich.

Athen, 4. Juli. Ministerpräsident Venizelos verlas in der Kammer das Telegramm des Haupt-quartiers über die siegreiche Schlacht bei Kilkis. Die Griechen eroberten 60 Kanonen. Die Begeister-ung der Deputierten war unbeschreiblich. Alle klatschten Beifall und riefen: „Es lebe der König! Es lebe die Armee! Es lebe die Nation! Es lebe Venizelos!“

Athen, 4. Juli. Ein bulgarisches Regiment wurde mit dem Oberst und anderen Offizieren in der Nähe des Pangaon gefangen genommen.

Der Kriegszustand offiziell.

Sofia, 4. Juli. Nachdem der russische Gesandte gestern mittag 12 Uhr die bulgarische Regierung verständigte, daß die serbische und die griechische Regierung den Vermittlungs-vorschlag abgelehnt haben, so ist seit gestern mittag ein Uhr offiziell der Krieg als eröffnet anzusehen. Die bulga-rischen Truppenkommandanten haben bereits den Befehl er-halten, auf der ganzen Linie den Angriff aufzunehmen.

Die Mobilisierung Rumäniens.

Bukarest, 4. Juli. Der Polizeipräsident veröffentlichte eine Bekanntmachung, daß alle Reservisten und Urlauber der Jahrgänge 1911—1901 einschließlich zu den Fahnen ein-berufen sind, die Jahrgänge 1900—1895 nur soweit sie eine besondere Einberufung erhalten. Zur Kriegsmarine ein-berufen sind die Jahrgänge 1909—1897 einschließlich. Die Mobilisierungstransporte beginnen um 12 Uhr in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag.

Bukarest, 4. Juli. Der russische Gesandte Schebeto er-klärte, die rumänische Mobilisierung sei die letzte Hoffnung auf Wiederherstellung des Friedens am Balkan. — Bei der Unterzeichnung des Mobilisierungsdekrets erklärte der König, jetzt sei für Rumänien der Augenblick gekommen, in den Balkanregionen ein Wort mitzusprechen.

Bukarest, 4. Juli. Der rumänische Seeschiffahrtsdienst ist bis auf weiteres eingestellt worden. Der Dampfer „Prin-cipeasa Maria“ wurde gestern in Constanza zurückgehalten.

Eine Abmachung zwischen Bulgarien u. Rumänien?

Wien, 4. Juli. Die neue freie Presse meldet aus Sofia: Zwischen Bulgarien und Rumänien wird unter Ver-mittlung der österreichisch-ungarischen Monarchie eingehende Verhandlungen über einen Ausgleich betreffend die abzu-tretenden Gebiete geführt. Es heißt, daß diese Verhandlungen zu einer grundsätzlichen Annäherung geführt haben.

Von Nah und Fern.

Ein ortanartiger Sturm, der zwei Tage lang mit wilder Gewalt tobte, hat in den Getreidefeldern Schlesiens großen Schaden angerichtet. In Verbindung mit starken Regen-schauern hat der Sturm ganze Roggenfelder zu Boden ge-drückt, teilweise sind die Halme sogar geknickt, sodas an ein Ausrichten nicht mehr zu denken ist.

Die Hitze in Amerika. Aus New-York wird gemeldet: Die Hitze im Osten ist weiter unerträglich. Von vorgestern werden aus Chicago 38 Todesfälle infolge Hit-zeschlages gemeldet. Einen besorgniserregenden Umfang nimmt die Kindersterblichkeit an. An einem einzigen Tage sind in Chicago 85 Säug-linge gestorben. Die Temperatur hielt sich durch-schnittlich auf 37,8 Grad Celsius im Schatten. Die Hitze zeitigt die sonderbarsten Folgen: Ein Prediger in Newyork stellte in seiner Kirche große Eiskübel auf, die eine ange-reicherte Kühlung verbreiteten. An die Damen ließ der echt amerikanisch veranlagte Geistliche Fächer verteilen, und nach Schluß der Predigt ließ er eine Nordpolizene kinematographisch darstellen.

Schweres Automobilunglück. Aus Eisenstadt (Sachsen) wird berichtet: Vorgestern abend gegen 10 Uhr stieß das mit sechs Personen besetzte Automobil des hiesigen Sticker-fabrikanten Paul Hager mit einem Milchfuhrwerk zusammen. Hierbei wurde die Frau des Automobilbesitzers sowie Herr und Frau Forstentamimann Loos sofort getötet. Herr Hager, die Schwägerin des Herrn Loos und der Chauffeur erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Voraussetzliches Wetter

am Sonntag, den 6. Juli: Mehrfach hell, trocken, warm.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.
Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei Altenf.,

Im Sommer

heiß n MAGGI® altbewährte Suppenartikel

MAGGI® Würze — Probflasche 10 Pfg. —
MAGGI® Bouillon-Würfel 5 Stück 20 Pfg.
MAGGI® Suppen zu 10 Pfg. für 2—3 Teller,
die Kocharbeit wesentlich erleichtern.

Achtung vor Nachahmungen!

Nichthalten.

Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines neuen Schülerabortgebäudes, sowie bei Vornahme von Bauveränderungen am Schulhaus vorkommenden Bauarbeiten, wie:

Grab-, Mauer- und Betonierungsarbeiten	900	Mk.	
Zimmerarbeiten	310	"	
Flaschenerarbeiten	80	"	
Sipferarbeiten	100	"	
Schreinerarbeiten	140	"	
Glaserarbeiten	45	"	
Schlosser- und Schmiedarbeiten	125	"	
Austricharbeiten	40	"	
zus.		1740	Mk.

sollen im Submissionswege vergeben werden. Auftragende Unternehmer wollen ihre Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Dienstag den 8. Juli, mittags 4 Uhr** auf dem Rathaus in Nichthalten einreichen.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf.
Den 2. Juli 1913.

Schultheißenamt.

R. Forstamt Hoffstett.

Das sämtliche Beerenjammeln in den Staatswaldungen

Ist nur **Werktag** von vormittags 7 bis nachmittags 6 Uhr erlaubt, und zwar für **Heidelbeeren** mit dem Mess nicht vor dem **28. Juli**, für **Preiselbeeren**, bei welchem das Mess durchaus verboten, erst vom **25. August** an und bis **13. September**. Verboten ist das Beerenjammeln in der Abteilung Schloßberg und das Beeren jammeln jeglicher Art in der Abteilung Schloßberg.

Uebertretung wird bestraft, wiederholt Zuwiderhandelnde werden von der Nutzung ausgeschlossen. Unter Uebertretung gesammelte Preiselbeeren werden abgenommen.

Altensteig.



Neueste

Steinzeug-Milchkühler

(Entrahmungsapparate)

sind in verschiedenen Größen und Formen zu Fabrikpreisen eingetroffen bei

Chr. Burghard junior.

Altensteig.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Friedrike Schuh

Straßenwärtswitwe

und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen innigsten Dank

Philipp Ottmar

Friedrike Ottmar geb. Schuh.

R. Forstamt Dornstetten.

Nadelstammholz-Verkauf

in schriftlicher Submision.

Am **Donnerstag den 17. Juli**, vorm. 9 Uhr, in Dornstetten aus Staatswald Döbele Abt. Koblacher, Längenhardt Abt. Müdenberg, Pfahlberg Abt. Luxemburger Hochst.

Laugholz Normal Stück 754 mit Fm. 169 I., 106 II., 189 III., 173 IV., 66 V., 9 VI. Kl.
Ausfluß 247 Stück mit Fm. 75 L., 57 II., 84 III., 44 IV., 18 V., 5 VI. Kl.

Sägholzanschuß 14 Stück mit Fm. 11 I., 5 II. Kl.

Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ in ganzen und Zehntelprozenten ausgedrückt bis spätestens

Donnerstag, 17. Juli

vorm. 9 Uhr

auf der Forstamtskanzlei einzureichen. Hier findet alsdann die Eröffnung statt, welcher die Bieter anwohnen können.

Losverzeichnisse unentgeltlich durch das Forstamt.

Altensteig.

Bruchreis

per Zentner 14.— Mark verkauft

Lorenz Luz jr.

Kristallzucker

50 kg Mark 21.—
100 „ „ 41.50

Sutzzucker

50 kg Mark 21.50

Verwand gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Magold. Chr. Schwarz.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld



auf jedem Etikett und Umrandung und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis an Bezugsquellen

Für ein 16 jähriges

Mädchen

wird bei einer tüchtigen Kleidermacherin Lehrstelle gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Bank-Kommandite Horb

Carl Weil & Cie.

Kommandite der Stahl & Federer A.-G. in Stuttgart.

Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267. — Notenbank Giro-Konto.

Telefon Nr. 78.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art

bei fachmännischer und uneigennütziger Beratung.

Einlösung von Coupons und verlostten Effekten

Annahme von Geldern zur Verzinsung

Sparbücher und Checkhefte stehen kostenfrei zur Verfügung.

Die Beträge werden angenommen als täglich abhebbar oder mit viertel-, halb- und ganzjähriger Kündigungsfrist. Der unterste Zinsfuß beträgt 4% und steigt je nach Höhe des Betrages und Dauer der Kündigungsfrist.

Gewährung von Krediten

gegen Hinterlegung von Wertpapieren und I. Hypotheken.

Diskontierung von Wechseln

An- und Verkauf von fremden Geldsorten

sowie

Ausstellung von Kreditbriefen für das In- und Ausland

Ueberweisung von Geldern nach Amerika

unter Beibringung der Originalquittung des Empfängers.

Zusicherung unbedingter Verschwiegenheit.

Im Namen des Reichs;

in Sachen der **Württ. Privat-Kranken- und Sterbekasse G. V.** in Stuttgart hat das Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherungen Berlin in der Senatssitzung vom 25. Februar 1913 nach mündlicher Beratung folgende Entscheidung getroffen:

Der **Württ. Privat-Kranken- und Sterbekasse, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Stuttgart**, wird unter Anerkennung als kleiner Verein im Sinne des § 53 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 (Reichsges.-Bl. S. 139) die Genehmigung zu der von den Generalversammlungen am 14. April 1912 und 26. Januar 1913 beschlossenen Satzung erteilt.

Urkundlich unter Siegel und Unterschrift

Das Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung
(ges.) Wagener

Zur Beachtung!

Anmeldungen zur Aufnahme in unseren soliden, auf genossenschaftlicher Basis aufgebauten Verein nimmt gerne entgegen

Die Ortsverwaltung Altensteig
Z. Dittus.

Morgen Sonntag, den 6. ds. Mts.

findet im Gasthaus z. Hirsch, nachm. 3 Uhr beginnend ein

interessanter öffentl. Vortrag über soziale Krankenfürsorge

statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Eintritt frei

Die Ortsverwaltung.

Vengenloch.

Das Sammeln von Waldbeeren aller Art

in unseren Waldungen ist für Jedermann

verboten.

Reppler.
Theurer.

Altensteig.

Der Unterzeichnete ist gefonnen, sein

Haus

mit zwei geräumigen Wohnungen und schönem Gartenanteil zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Chr. Schweikert.

Altensteig.

Neue Belangbücher

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Buchbinder Großmann.

Junge Leute,

15-34 Jahre alt, erhalten nach einmonat. Auszubildung Stelle in fürstl., gräf. u. herrsch. Häusern. Prosp. frei. Adlner Dienerschaftsschule u. Seivelerlehranstalt Adln, Christophstr. 7.

Frachtbriefe sind zu haben in der W. Rieker'schen Buchdruckerei.

Altensteig.

Religiös-wissenschaftliche Vorträge

im Gasthaus zum „Löwen“ (1 Treppe)

Thema für Dienstag abend 9 Uhr: „Jahrtausende der Weltgeschichte vorausgesagt.“
Daniel, Kap. 7.

Thema für Freitag abend 9 Uhr: „Eine wunderbare Zahl.“
Daniel 8, Vers 14.

Erste Wahrheitsucher sind herzlich willkommen

Ref. f. Dürr.

Eintritt frei!

Altensteig.

Suche zu sofortigem Eintritt ein jüngeres fleißiges

Mädchen.

Frau Mathilde Zirn.

Altensteig.

Eine gute Milchziege

hat zu verkaufen

Becker jr.

Kälberbrunn.

Ein älteres, fehlerfreies gutes



Zugpferd

hat zu verkaufen

Christian Gierbach.

Saison-Theater Altensteig

im grünen Baum.

Sonntag den 6. Juli. Großer Lacherfolg! Repertoirestück der Schillerfeier.

Der Paragraphenschuster.

Oberbayerische Fosse in 4 Akten von Benno Rauchenegger.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Große Volks- u. Kinderdarstellung. Halbe Preise.

Heinrich von Eichenfels

oder: Gottes Fügungen sind wunderbar

in 4 Akten von Chr. v. Schmidt. Nachmittags halbe Preise.

Preise der Plätze: Sperrf. 1.10, 1. Pl. 90 Pf., 2. Pl. 60 Pf., 3. Pl. 30 Pf. Im Vorverkauf „Grüner Baum“: Sperrf. 1 M., 1. Pl. 80 Pf., 2. Pl. 50 Pf.

Hochachtend: Die Direktion.

Altensteig.

Zucker!!

Zur bevorstehenden Hauptverbrauchszeit empfiehlt ich:

Kristall-Zucker

la. Waghändler

offen verwoogen sowie in Originalfäcken von 50, 100 und 200 Pfund

Gutzucker la.

in Borden von ca. 10 u. 25 Pfund

Würfelsünder

in Paketen à 5 Pfund sowie in Kisten zu 25, 50 und 100 Pfund

la. gemahlen. Zucker.

Billigste Konkurrenz-Preise!

Paul Beck.

Altensteig.

Damenschürzen

vom einfachen bis modernsten in jeder Preislage

Mädchenschürzen

Knaben- "

Arbeiter- "

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

C. Frit.

Bergessen Sie es nicht!

Lehmann & Apny, Tuchfabrik Spremberg, Postfach 7 verkaufen direkt ab Fabrik Anzugstoffe, Paletostoffe, Joppen-, Hosen- und Westenstoffe, Tamentuche jedes Maß an Private zu unerreicht billigen Preisen. Muster an Jedermann frei.

Kirchliche Nachrichten.

7. Sonntag nach Trin., 6. Juli. Evang. Gottesdienst um 10 Uhr. Darauf Kindergottesdienst in den Schulen. 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Mittwoch, 9. Juli. Abends 8 Uhr Bibelstunde oben.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 6. Juli morgens 9 1/2 Uhr andigt, morgens 10 1/2 Uhr Feier des heiligen Abendmahls, mittags 1 1/2 Uhr Vierteljahrs-Versammlung der Bezirks-Gemeinde. Mittwoch, den 9. Juli abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

Altensteig.

Sonntag den 6. Juli, nachmittags 4 Uhr

Kirchenkonzert

zu Gunsten der Kirchenerneuerung in Berneck mit Werken von Bach, Händel, Beethoven, Mendelssohn, Cornelius.

Ausführende:

Fräulein H. Wölffle-Stuttgart (Violine)
Hermann Keller, Organist in Weimar
Albrecht Werner, Stadtpfarrer, Berneck.

Eintritt: Empore Einzelkarte 1 M., Familienkarte 3 (Pers.) 2 M., Schiff 50 Pf.

Kartenverkauf in der W. Rieker'schen Buchhandlung und bei Messner Rau; vor dem Konzert in der Sakristei.

Altensteig.



Heidelbeer-Raffeln

empfehlen

Paul Beck.

Man achte auf Name und Marke!



Zu jeder Jahreszeit ein billiges gesundes Hausgetränk! vorzügliches Ersatz für Obstmost bereitet aus Kleinen's Mostextrakt. Ausbeute 25 bis 30 Liter von Tausenden! Versprobt & als vorzüglichste Markenmarkte.

Altensteig: W. Beerl, Lorenz Luz jr., Eihausen: Andreas Stoll, Platzgrabenweller: Friedr. Jung.

Wir sind am Montag, den 7. Juli in Nagold im Gasthof „Zur Post“ Zimmer Nr. 10

von 11 bis 1 Uhr und 2 bis 3 Uhr

zu sprechen.

Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Co.